

## Wie Handelsverträge das Klima anheizen

Viele sind besorgt. Die Klimaerhitzung schreitet schier unaufhaltsam voran. Und was tun die PolitikerInnen? Nichts. Sie halten an fossilen Brennstoffen fest und schieben die Umsetzung dringend nötiger Maßnahmen immer wieder hinaus.

Schlimmer noch: Ihre Handelspolitik verschärft den Klimawandel in gleich mehrerlei Hinsicht. Das zeigen die geplanten EU-Verträge mit Kanada (CETA), Japan (JEFTA), den USA (TTIP 2.0) oder den lateinamerikanischen Mercosur-Staaten:

- Laut EU haben die Handelsverträge vor allem einen Zweck: Sie sollen das Wirtschaftswachstum ankurbeln. Das heißt: Noch mehr Waren, die ressourcenverbrauchend produziert und klimaschädlich transportiert werden.
- Die Verträge begünstigen die industriell wirtschaftenden Agrarkonzerne – auf Kosten der naturnahen bäuerlichen Landwirtschaft.
- Die Gewinnung von Öl aus Teersand ist besonders energieintensiv und klimaschädigend. Dennoch wird es gleichberechtigt behandelt: Öl-Importeure müssen keine Angaben über die Herkunft machen. Das hat Kanada bei den CETA-Behandlungen durchgesetzt.
- CETA und die anderen Verträge enthalten Investitionsschutzklauseln, die internationale Konzerne bevorzugen. Wenn ein Großunter-

nehmen durch Umweltschutzmaßnahmen geringeren Profit erwartet, soll es künftig den Staat, das Land, die Stadt – also uns alle – verklagen können. So hat im Falle des Kohlekraft-



werks Moorburg (im Bild) das schwedische Energieunternehmen Vattenfall der Stadt Hamburg wegen Um-

weltauflagen mit einer Millionenklage gedroht. Ergebnis: Der rot-grün regierte Hamburger Senat hat daraufhin den sinnvollen Umweltschutz weitgehend reduziert.

Dieses Sonderrecht für Investoren ist in allen Verträgen vorgesehen und auf Dauer angelegt. Das heißt: Egal, welche Umweltgesetze unsere Parlamente beschließen: Die renditegetriebenen Unternehmen bleiben am längeren Hebel.

Deshalb lehnen wir die EU-Handelspolitik ab. Und setzen uns für eine andere, klima- und menschengerechte Handelspolitik ein.

**Machen Sie mit!** Unterschreiben Sie beispielsweise unseren Aufruf an die baden-württembergischen Grünen, die CETA im Bundesrat stoppen können. **Sie haben es Hand!**

Verfolgen Sie die aktuellen Ereignisse auf unserer Webseite, auf Facebook und Twitter:



**[www.konstanz-gegen-ttip.de](http://www.konstanz-gegen-ttip.de)**

[www.facebook.com/KonstanzgegenTTIP](https://www.facebook.com/KonstanzgegenTTIP)

[www.twitter.com/KNgegenTTIP](https://www.twitter.com/KNgegenTTIP)